

Protokoll der Klausurtagung vom 04.08.2014

Tagesordnung

- 0.) Begrüßung
- 1.) Was war gut, was war schlecht im letzten Jahr?
- 2.) Arbeitsprogramm für das kommende Semester
 - a) Markt der Möglichkeiten
 - b) Tag der Vielfalt
 - c) Podiumsdiskussion
- 3.) Neu-HSGler*innen Werbung
- 4.) Kalender der Sport-Fachschaft



TOP 0 Begrüßung

TOP 1 Was lief gut / schlecht im letzten Semester

- es werden Zettel ausgeteilt, auf denen jeder Mensch aufschreiben kann, was er*sie gut/schlecht fand

- Das lief gut: viele Menschen auf Landes-/Bundesebene bzw. -konferenzen und in Gremien -> deshalb gute Anbindung, Wahlkampf lief super, Europawahlkampf, Umgangston sehr gut, tolle Atmosphäre, Kochbuch sehr gut (auch für die innerparteiliche Außenwirkung), Kassenüberschuss, Inklusionsinputsitzung, Anwesenheit bei Sitzungen, Peter Simon Veranstaltung war ne coole Idee, Spitzenduo Swantje/Lennart beim Wahlkampf, inhaltlicher Output, gute Veranstaltungen bspw. Gernot,

- Das lief schlecht: Beteiligung/Mischung aus sehr aktiven und sehr inaktiven Menschen, Zeitmanagement, Aktivitätsgefälle im Sprecher*innengremium/Arbeitsbelastung der Sprecher*innen, Frauenanteil gesunken, Sitzungen zu StuRa-lastig, wenig Wissenssicherung, Geschwisterstreit mit Jusos, wenig inhaltliche Arbeit, Sitzungsgestaltung, noch kein Plan für eine StuRa-Revolution, Fächerdurchmischung

- Die Vorschläge werden geclustert:



- Jetzt wird gezielt über einzelne Themengruppen geredet:

- Stichwort Fächerdurchmischung:

- wir sollten im Institutsviertel was veranstalten; nicht einfach Flyern; gezielt mit einem Thema, das diese Menschen interessiert zugehen; Vorstellungstext an alle Fachschaften für Ersti-Zeitungen auf gut Glück schicken;
- Kritik: Institutsviertel zu unpolitisch; Naturwissenschaften sind zu exponiert; die Menschen die es interessiert sind in den Fachschaften; --> verschoben auf TOP 3

- Stichwort Sprecher*innen:

- Bei der Auswahl von Sprecher*innen müsse mehr auf die Fähigkeit dieser Menschen für dieses Amt geachtet werden; die Menschen müssen vorher genügend vorbereitet werden, was auf sie zukommt
- Man hat kein Luxusproblem; eher eine Frage der Neumitgliederwerbung; Man braucht die Wahl zur Bindung von Menschen
- Anmerkung: Stärke ist es auch, vielen Menschen schnell Verantwortung zu übertragen
- AKs zu gründen ist eine Möglichkeit, Menschen zu binden und zu testen
- Frage an die Sprecher*innen: Was kann man machen, um euch zu entlasten?
- Aufgaben delegieren und die Delegation offen kundgeben
- AKs
- Auch kleine Aufgaben weitergeben

- Stichwort Strukturierung der Sitzungen/StuRa-Dominanz:

- StuRa komplett rausnehmen? Eigene Sitzung für StuRa Sachen?
- StuRa füllt Sitzungen, Finanzanträge ausgliedern?
- Ausgliederung geht auf Kosten von Legitimation
- lieber StuRa kompakter gestalten
- StuRa darf nicht dominieren, lieber Schwerpunkt auf andere Themen legen --> Landes-/Bundesfragen
- StuRa Berichte vorher rumschicken? Liest niemand...
- StuRa später in die TO einordnen
- es wird zusammen gefasst: StuRa weiter in den Sitzungen, Disziplin hochhalten, Inhaltliche Schwerpunkte setzen, flexiblere TO (Inhalt vorziehen),
- Input-Referate vorschlagen - Menschen aktivieren
- regelmäßige inhaltliche Sitzungen (bspw. alle 2-3 Wochen)

- Stichwort inhaltliche Arbeit

- Antrag für BKT/LKT schreiben --> politische Projekte, an dem gearbeitet wird
- Projektgruppe soll sich damit beschäftigen
- entsprechende Rundmail schreiben, die auf den AK hinweist und zur Themenauswahl auffordert
- Input-Referate: zum Oberthema des Semesters (a priori)
- Oberthema soll gesucht werden, Frage: Nach Beginn des Semesters oder jetzt schon?
- kann spontan geregelt werden --> tagespolitisch, neue Menschen einbinden
- drei Oberthemen finden und dann spätestens in der letzten Sitzung vor Semester abstimmen

- Stichwort Frauenanteil

- Ratlosigkeit macht sich breit
- Frage, woran liegt es? Am Interesse oder an der Art, wie wir Frauen ansprechen (können)?
- auch andere Hochschulgruppen haben dieses Problem
- Wie können wir attraktiver für Frauen werden?
- Markt der Möglichkeiten muss genutzt werden
- Hoffnung, dass neue Frauen dazu geholt werden können
- Unsere Frauen hatten in der letzten Zeit einfach viel zu tun; Sitzungsgestaltung ist nicht Schuld
- Punkt eher unter Neu-HSGler*innen-Werbung zu besprechen --> da liegen die eigentlichen Probleme

- Stichwort Geschwisterstreit mit den Jusos

- Appell: Lasst diesen Dogfight, er ist nicht zielführend und es soll den Menschen überlassen bleiben, was sie wo machen wollen.
- Einwand: Wahrnehmung vielleicht falsch, die HSG mache sehr viel mit/für die Jusos; im Gegenzug kommt eher wenig, Jusos machen nicht viel mit/für die HSG --> Wahlkampf: währenddessen kam nichts, beim Grillen waren auf einmal alle da
- Fazit: einseitige Beziehung
- Problematik liegt am Verhalten einzelner Personen: Wir unterstehen nicht den Jusos sondern sind allein funktionsfähig! Wir helfen gerne, werden aber nicht gerne für fremde Sachen eingespannt bzw. wie eine Ressource genutzt.
- Arbeitsweisen sind einfach anders; man denkt leichtfertig die anderen könnten das besser machen
- Austausch und gegenseitige Besuche sind wünschenswert
- Man sollte auf seinen Mund aufpassen, wie man Dinge sagt/kommuniziert zum/über den jeweils anderen Part
- Man sei sich doch inhaltlich sehr nahe
- Wir schrecken mit der Streiterei auch neue Menschen ab

- Der Input und die Anregungen werden mitgenommen. TOP geschlossen.

TOP 2 Arbeitsprogramm:

-Veranstaltung, die Ersties interessieren könnten: Da in den Sitzungen in der Vorlesungsfreien Zeit nicht so viele Leute auf Sitzungen, deshalb wird ein Arbeitsprogramm auf der Klausur besprochen.

- Markt der Möglichkeiten & Tag der Vielfalt sind unumstritten, es gibt ein Orga-Pad für die beiden Tagen.

a) Markt der Möglichkeiten:

- Waffeln, Kaffee, Infomaterial: 24.10.
- benötigt werden Waffeleisen und Teig und Menschen
- Keine alten Flyer
- blattrot mit Aufkleber: Sitzungstermine, Kontaktdaten
- Stellwandgestaltung: Fotos

b) Tag der Vielfalt: 3.11.2014 --> Arbeitsprogramm wird veröffentlicht.

- Kaffee und Kuchen als Sockel für positive Stimmung
- Stellwand anpassen: " Vielfalt auch in der Lehre"
- Infostand: "Klischees in der Lehre"
- Jura-Sachverhalte sind sexistisch
- Lehrer*innen-Bildung im Bildungsplan
- Wo können wir das umsetzen? Wie kannst du daran mitwirken?
- Wie gestalten wir das interaktiv? --> Bodenzeitung?
- Bettlaken: „Deine Bunte Hand für mehr Vielfalt #juso-hsg"
- Menschen zum nachdenken bringen, ist gut.
- Bunte Hand für Europa hat Menschen ins Gespräch gebracht.
- "Deine bunte Hand für Vielfalt an der Hochschule"
- Vorschlag: Eyecatcher mit der Hand, währenddessen Gespräche über Engstirnigkeit in der Lehre + Kuchen
- Angenommen.
- Vor TdV: kleiner Input zu mangelnder Vielfalt an der Hochschule am 27.10. (Daniel hat Geburtstag)
- Es müssen Texte für die Stellwand geschrieben werden: einfach, groß, wichtigste Punkte
- Anna schreibt was zu Sexismus (in der Lehre) und Kernforderungen & Diskussionsstarter (Andere liefern Beispiele)

c) Podiumsdiskussion: Zukunft Platz der alten Synagoge

- Flyer auf dem PdaS reichen als Werbung
- Idee stößt auf allgemeine Zustimmung.
- Termin: Daniel wäre dankbar wenn es auf dem 10.11. gelegt wird
- Anmoderation + Podiumsdiskussion
- Lennart moderiert
 - ➔ Arbeitsprogramm
- Über die Zusammenarbeit der Juso-HSG mit der Jusos wird abgestimmt:
- 6/1/0 - ja/nein/enth. --> Zugestimmt bei einer Gegenstimme.
- Yves sieht sich exekutiv beauftragt

TOP 3: Neu-HSGler*innen-Werbung:

- Lennart setzt durch Tötung aller Männer, die Frauenquote auf 100%
- wir haben 3 coole Aktionen zu Semesterbeginn auf denen wir immer auf uns verweisen.
- Warum sind wir zu den Jusos gekommen? Warum sind wir geblieben?
- Antworten: Verantwortung; angenehme Atmosphäre; cooler als Fachschaften; Gremien-Vorstellung; Was trinken gehen danach; Tee&Plätzchen
- Was hat angekotzt?
- Antworten: "Abnickerei"; es haben immer dieselben geredet; StuRa-Keule;
- Es soll aber auch eine Aktion geben, die zeigt, dass wir auch privat etwas zusammen machen...was lustig ist.
- Man muss an jeder Stelle, die zur Verfügung steht Werbung machen

TOP 4: Kalender der Sportfachschaft

- Yves will, dass sich die HSG einen der Kalender der Sport-Fachschaft für den eigenen Raum kauft.

- Kritik: Zeigt nicht den Durchschnittsmenschen; zeigt eine Einstellung, die nicht gemocht wird --> Schönheitsideal
- Pro: Spendenzweck sehr gut; harte Quotierung sehr gut (Sexismus wird aktiv ausgeklammert); von Studis
- HSG könne sich auch mal hinter eine Fachschaft stellen und so im StuRa ein positives Signal setzen
- Thema wird kontrovers gesehen
- Abstimmung: Ja: 3/Nein: 3/Enthaltung: 1 -> Abgelehnt

TOP 5: Sonstiges:

- Jusos bitten, dass die HSG einen Raum für eine Veranstaltung mit Deubler-Gmelin reserviert. Den Rest machen die Jusos.
- Abstimmung: 7/0/0 - ja/nein/enth.

Protokoll: Yves, Daniel